



Bund gegen Anpassung

4.7.99

Wehrkraftzersetzung!

Nach Verfassungsbruch wie immer: Justizwillkür

Kurz nach Beginn des Angriffskrieges der NATO gegen Jugoslawien verteilten wir nebenstehendes Flugblatt auf Demonstrationen in zahlreichen Städten Deutschlands. Kurz vor Ende des Krieges, als Serbien in Grund und Boden gebombt war, ging man daran, mit den inneren Feinden abzurechnen: Wir erhielten untenstehende Vorladung der Freiburger Polizei:

**Polizeidirektion Freiburg
Abt. II - Kriminalpolizei
D/St**

Polizeidirektion Freiburg Abt. II - Kriminalpolizei
Haslacher Straße 43 79115 Freiburg

Frau [REDACTED]
[REDACTED]
79106 Freiburg

Telefon 0761/882-4643
Telefax 0761/4767203

Aktenzeichen	Sachbearbeiter(in)	Durchwahl	79115 Freiburg
72/99-D/St	H. Schmid	-4643 -4644	

Betr.: Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Freiburg,
Az.: 45 Js 8934/99, gegen [REDACTED]
geb. [REDACTED].1960 in Koblenz,
wegen Verdacht eines Verstoßes gegen § 109 d StGB
(Störpropaganda gegen die Bundeswehr)
hier: Schriftliche Einbestellung zwecks Vernehmung als
Beschuldigte

Sehr geehrte Frau [REDACTED],

in einigen Städten in Süddeutschland wurden mehrere DIN A 4-große Flugblätter "Separatismus - das ungleich verteilte Menschenrecht" in Briefkästen eingeworfen. Als V.i.S.d.P. tritt der "Bund gegen Anpassung" C. Müller, Postfach 254 in 79002 Freiburg, Spendenkonto: Postgiroamt Karlsruhe, auf. Als Kontoführungsberechtigte konnten u.a. Sie ermittelt werden, so daß seitens der Staatsanwaltschaft Freiburg ein Ermittlungsverfahren eingeleitet wurde, da der dringende Verdacht besteht, daß Sie als Verfasser des Flugblattes in Betracht kommen.

Sie werden daher gebeten, zwecks Vernehmung zur Person und zur Sache am

Donnerstag, dem 10. Juni 1999, 09.00 Uhr,
bei der Kriminalpolizei Freiburg,
79114 Freiburg, Haslacher Straße 43,

zu erscheinen.

Sollten Sie den Termin nicht wahrnehmen können, werden Sie gebeten, den Sachbearbeiter fernmündlich in Kenntnis zu setzen.

Mit freundlichen Grüßen
H. Schmid
H. Schmid



Und so reagierte unser Freund, der 1939 in letzter Minute aus Deutschland entkommene Jude Bert Wallach, der seitdem unter dem Namen Bert Wallace in den USA lebt, als er von dieser Vorladung erfuhr - bitte umblättern:

Bert H. Wallace, P.E.

2711 HENRY HUDSON PARKWAY

RIVERDALE, NY 10463

TELEPHONE (718) 862-3888

17. Juni, 1999

Betr.: Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft Freiburg, A.Z.: 45 Js 8934/99....etc.

Generalstaatsanwaltschaft Karlsruhe
Hofstrasse 10
76133 Karlsruhe, Baden
Germany

Sehr geehrter Herr!

Durch einige Freunde, die mich trotz meiner jüdischen Abstammung nicht verlassen hatten, sowie verschiedene Klassenkameraden, mit denen ich ziemlich regelmässig das alljährliche Klassentreffen in der Rhön verbringe, hörte ich, meine Familie und eine Anzahl von Freunden, dass Herr Mechtel aufgrund des par.109 d StGB unter "Stöhrpropaganda gegen die Bundeswehr" eine Anklage gegen verschiedene Mitglieder des "Bundes gegen Anpassung" erlassen hat.

Übrigens wusste ich überhaupt nicht, dass nach dem Selbstmord des Joseph Göbbels das Fremdwort "Propaganda" noch immer ein Teil der deutschen Sprache ist.

Es sieht so aus, als ob das obengenannte Gesetz bezweckt, "die Bundeswehr in der Erfüllung ihrer Aufgabe der LandesVERTEIDIGUNG" zu schützen.

Nun erhebt sich die einfache Frage: War es eine legitime Verteidigung, oder ein gesetzloser Angriff? Haben die Yugoslawen Deutschland angegriffen, oder war es denn eigentlich umgekehrt? Sie müssen doch wissen, dass von einem solchen Angriff der Yugos, der natürlich eine deutsche Verteidigung verlangen müsste, gar nicht die Rede sein kann. (Vergleiche auch Artikel 26 GG)

Das war der dritte deutsche Angriff auf Yugoslawien in einem Jahrhundert. Mein patriotischer Vater hat sich dort im Weltkrieg I Malaria geholt, und infolgedessen ist er ganz jung gestorben. Opposition gegen solche (nie erfolgreiche) Abenteuer ist nicht nur gesund; es ist das Zeugnis einer höheren Moral.

Es ist mir nicht klar, ob Herr Mechtel einen Unterschied zwischen Verteidigungs- und Angriffskrieg kennt, oder kennen möchte. Ausserdem hat er die Gesetze betreffend Meinungsfreiheit und Verfolgung der Unschuldigen in einer ganz massiven Weise verletzt. Es ist unglaublich, nach ein Paar Jahrzehnten nach den Hitlermorden von insgesamt 50 Millionen Menschen, dass es noch verantwortliche Leute in Deutschland gibt, die eine gesetzliche Opposition gegen einen Angriffskrieg nicht erlauben wollen. Lebt denn der Geist der Hitlerischen "Wehrkraftzersetzung" immer noch weiter? Die Unterstützung eines Angriffskrieges ist verfassungsmässig strafbar (obwohl aus politischen Gründen bisher niemand angezeigt wurde). Wenn dieselbe Opposition gegen einen Angriffskrieg aber in der Form eines Flugblattes erscheint, wird man dann plötzlich haftbar werden?

Ich klage den Herrn Staatsanwalt von Freiburg, Herr Mechtel und seine Mithelfer der vielfachen Gesetzesverletzung an, und bitte Sie um sofortige Rechtstellung. Halten Sie mich bitte auf dem Laufenden.

Hochachtend,

Bert Wallace



129 S., DM 18.-
ISBN 3-89484-219-9

Anzeige

Bert Wallace

Der Sturm zieht auf

Ein deutscher Jude aus Fulda berichtet von seinem Leben in Hamburg, Frankfurt und Karlsruhe und seiner Flucht in letzter Minute.

KETZERBRIEFE - DOKUMENTE
erhältlich in allen ordentlichen Buchhandlungen

erschienen im:
AHRIMAN-Verlag · Postfach 6569 · 79041 Freiburg · Tel.: 0761/502303 · Fax: 0761/502247
<http://www.ahriman.com> · Bestellungen per E-Mail: tharilo@t-online.de

